

Internationale Experten für Völkerrecht warnen die USA und ihre Verbündeten vor einem völkerrechtswidrigen Angriff auf Syrien.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 045/18 – 14.04.18**

Experten für Völkerrecht stellen fest: Ein Militärschlag gegen Syrien wäre illegal

Consortiumnews.com, 11.04.18

(<https://consortiumnews.com/2018/04/11/international-lawyers-strike-against-syria-would-be-illegal/>)

Am Mittwoch hat eine Gruppe internationaler Rechtsexperten eine Erklärung veröffentlicht, in der vor einem US-Militärschlag gegen Syrien gewarnt wird, weil er illegal wäre, wenn er nicht zur Selbstverteidigung erfolgt oder vom UN-Sicherheitsrat autorisiert ist.

Wir sind Anwälte und Professoren für Völkerrecht. Nach dem Völkerrecht wären Militärschläge der USA und ihrer Verbündeten gegen die Arabische Republik Syrien, die nicht der Selbstverteidigung dienen oder vom UN-Sicherheitsrat autorisiert sind, illegal und als Angriffshandlungen zu werten.

Die Tötung eines Menschen ohne gesetzliche Rechtfertigung ist in jedem Rechtssystem Mord. Und ein Gewaltakt, den eine Regierung ohne gesetzliche Rechtfertigung gegen eine andere Regierung anordnet, ist eine Angriffshandlung. Der Internationale Militärgerichtshof in Nürnberg hat 1946 festgestellt: "Die Entfesselung eines Angriffskrieges ist daher nicht bloß ein internationales Verbrechen; es ist das schwerste internationale Verbrechen, das sich von anderen Kriegsverbrechen nur dadurch unterscheidet, daß es in sich alle Schrecken der anderen Verbrechen einschließt und anhäuft." (zitiert nach <http://www.zeno.org/Geschichte/M/Der+N%C3%BCrnberger+Proze%C3%9F/Materialien+und+Dokumente/Urteil/Der+gemeinsame+Plan+zur+Verschw%C3%B6rung+und+der+Angriffskrieg>)

Die Anwendung militärischer Gewalt durch einen Staat ist nur zur Selbstverteidigung nach einem bewaffneten Angriff eines anderen Staates oder mit Billigung des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen erlaubt. Beide Begründungen könnten derzeit bei einem US-Militärschlag gegen Syrien nicht geltend gemacht werden.

Wir verstehen das Bedürfnis, etwas zu unternehmen, wenn unschuldige Zivilisten geschützt werden müssen. Wir verurteilen aber jede Art von Gewaltanwendung gegen Zivilisten, wer auch immer die Täter seien. Wer auf unrechtmäßige Gewalt mit neuer unrechtmäßiger Gewalt reagiert und gegen geltendes Recht verstößt, begibt sich auf einen Weg, der in eine gesetzlose Welt führt – auf einen Weg direkt in die Hölle.

Deshalb appellieren wir an die USA und ihre Verbündeten, von unrechtmäßigen Aktionen gegen Syrien abzusehen. Wir müssen auch auf die inzwischen allgemein bekannte Tatsache hinweisen, dass die USA in den letzten Jahren Rebellen und Aufständische bewaffnet haben, um die gegenwärtige Regierung Syriens zu stürzen. Das ist nicht mit dem Völkerrecht vereinbar, also illegal.

1986 hat der International Court of Justice (der Internationale Gerichtshof, s. https://de.wikipedia.org/wiki/Internationaler_Gerichtshof) im "Nicaragua Case" (s. https://en.wikipedia.org/wiki/Nicaragua_v._United_States) die USA gerügt hat, weil sie den Contra-Rebe-

len Waffen geliefert, Häfen Nicaraguas vermint (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Contra-Krieg>) und damit gegen die Charta der Vereinten Nationen und das Völkerrecht verstoßen haben. Vielleicht wäre der Syrien-Konflikt überhaupt nicht entstanden oder schon längst beendet, wenn die USA und ihre Verbündeten von Anfang an geltendes Recht respektiert hätten. Sie haben das aber nicht getan.

Wir möchten noch einmal herausstellen, was eigentlich selbstverständlich sein sollte. Unsere Aufforderung an die USA und ihre Verbündeten, sich ab sofort an das Völkerrecht zu halten, ist keine Rechtfertigung, Entschuldigung oder Freibrief für Verstöße gegen das Völkerrecht, die zuvor von anderen Staaten oder Einzeltätern begangen wurden. Wir möchten betonen: Der Syrienkonflikt kann nur beendet werden, wenn alle Beteiligten die Prinzipien und gesetzlichen Normen des Völkerrechts einhalten.

Wir fordern die USA auf, bei all ihren Aktionen das Völkerrecht zu achten und Streitfälle mit friedlichen Mitteln zu lösen. Dazu gehört auch, dass Institutionen wie der UN-Sicherheitsrat und der Internationale Gerichtshof, die zur Erhaltung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit geschaffen wurden, zur Schlichtung von Streitfällen genutzt werden. Eigenmächtiges Handeln ist ein Zeichen von Schwäche, die Achtung des Rechts und der Gesetze ist ein Zeichen von Stärke. Die USA müssen sich davor hüten, bei der Bekämpfung von "Monstern" selbst zu einem Monsterstaat zu werden.

Dr. Ryan Alford (s. https://twitter.com/ryan_p_alford?lang=de.) , Associate Professor, Bora Laskin Faculty of Law, Lakehead University

Marjorie Cohn (s. <http://marjoriecohn.com/biography/>), Professor Emerita, Thomas Jefferson School of Law

Jeanne Mirer (s. <https://twitter.com/jeannemirer?lang=de>), President, International Association of Democratic Lawyers

Dr. Curtis F.J. Doebbler (s. https://en.wikipedia.org/wiki/Curtis_Doebbler), Research Professor of Law, University of Makeni, UN Representative of International-Lawyers.org

Abdeen Jabara (s. <http://mondoweiss.net/2013/10/american-lawyer-spied/>), Civil Rights Attorney and Co-Founder of the American-Arab Anti-Discrimination Committee

Ramsey Clark (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Ramsey_Clark), 66th Attorney-General of the United States

(Wir haben die Erklärung der Völkerrechtsexperten komplett übersetzt und mit Ergänzungen in Links in Klammern versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



International Lawyers: Strike Against Syria Would Be Illegal

April 11, 2018

In this statement released Wednesday, a group of international law experts warn that a U.S. military strike on Syria would be illegal if not in self-defense or with U.N. Security Council authorization.

We are practitioners and professors of international law. Under international law, military strikes by the United States of America and its allies against the Syrian Arab Republic, unless conducted in self-defense or with United Nations Security Council approval, are illegal and constitute acts of aggression.

The unlawful killing of any human being without legal justification, under every legal system, is murder. And an act of violence committed by one government against another government, without lawful justification, amounts to the crime of aggression: the supreme international crime which carries with it the evil of every other international crime, as noted by the International Military Tribunal at Nuremberg in 1946.

The use of military force by a state can be used in self-defense after an armed attack by another state, or, with the approval of the United Nations Security Council. At present, neither instance would apply to a U.S. strike against Syria.

We understand the urge to act to protect innocent civilians. We strongly condemn any and all violence against civilians, whoever the perpetrators. But responding to unlawful violence with more unlawful violence, bypassing existing legal mechanisms, is a road to a lawless world. It is a road that leads to Hell.

Accordingly, we urge the United States and its allies to refrain from illegal conduct against Syria. We must point out that for the last several years, as is now common knowledge, the United States has armed rebels/insurgents to overthrow the current government of Syria. This is illegal under international law.

In 1986, in The Nicaragua Case, the International Court of Justice reprimanded the United States for arming and supporting contra militias and combatants, and for mining Nicaragua's harbors, as acts which violated the U.N. Charter and international law. Perhaps the Syrian crisis would look differently today if the United States and its allies had consistently respected law for the last several years. They have not.

We take pains to note what should be obvious: our demand that the United States and its allies immediately comport themselves with their international legal obligations is not a justification, excuse, or some type of free pass on the investigation and accountability for international legal violations committed by other actors who may be involved in this sad affair. But our point is a simple one: the only way to resolve the Syrian crisis is through commitment to well-settled principles of international legal norms.

We urge the United States to abide by its commitment to the rule of international law and to seek to resolve its disputes through peaceful means. These means include recourse to the use of established and legitimate institutions designed to maintain international peace and security, such as the U.N. Security Council or the International Court of Justice. Unilateral action is a sign of weakness; recourse to the law is a sign of strength. The United States must walk back from becoming the very monster it now seeks to destroy.

Signatures see end of translation

www.luftpост-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern